

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 4 Juli und August 2011



St W Z Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.



062 737 10 40 www.hochuli.ch

hochuli

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

44. Jahrgang	Nr. 4 Juli und August 2011
Präsidentin:	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassierin:	Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion:	Franziska Scherrer, Hottigergasse 8 c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84
Clublokal:	Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr
Titelbild:	Aletschgletscher von Heinz Schaub
Bilder:	Heinz Schaub, Peter Soland, Hans Haas, Bernhard Granwehr
Redaktionsschluss:	für die nächste Nummer 8. August 2011 E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch
Homepage:	www.sac-zofingen.ch

Vorstand	Mitteilungen	Vorstand	Mitteilungen
----------	--------------	----------	--------------

Geschätzte Clubmitglieder

Im Monat Mai wurden an zwei Arbeitsabenden an der Säliflue die notwendigen Instandstellungsarbeiten an den Wegen und Absperrungen vorgenommen. Es wurden ca. 30 Arbeitsstunden geleistet! Nachdem am ersten Arbeitsabend nur Daniel Vonwiller und Florian Zaugg die Arbeiten anpackten, erfreuten wir uns am zweiten Arbeitsabend einer grossen Beteiligung, so dass alle Arbeiten abgeschlossen werden konnten. Herzlichen Dank an Daniel Vonwiller für das Organisieren und Bereitstellen des benötigten Materials und allen Helfern für den grossen Einsatz!

Am letzten Mittwoch im Mai hatte ich die Gelegenheit, unsere Mittwochswanderer zu begleiten. 24 fitte Rentnerinnen und Rentner hatten an diesem sonnigen Nachmittag die Wanderschuhe geschnürt und die schönen Wanderwege unserer nächsten Umgebung unter die Füsse genommen. Es gab viel Interessantes zu sehen und zu besprechen.

Ich wünsche allen einen guten Sommer und erfreuliche Erlebnisse in der Natur.

Herzliche Grüsse

Sonja Frey

Vorschläge zum Tourenprogramm 2012

Dieser Sommer hat noch nicht richtig begonnen (oder schon wieder aufgehört) und wir wollen oder müssen schon an das Programm 2012 denken!

An alle Tourenteilnehmer vom SAC Zofingen
Bitte teilt uns doch eure Tourenwünsche mit: egal ob Winter oder Sommer, Skitouren, Schneeschuhtouren, Hochtouren, Klettern, Wanderungen, eure Anregungen sind sehr willkommen! Die Tourenleiter können so sicher ein abwechslungsreiches Programm gestalten und werden sich bemühen eure Vor-

schläge so weit wie möglich zu berücksichtigen. Bitte melde die Vorschläge bis 6. September 2011 dem entsprechenden Tourenchef (siehe unten) und er wird schauen, ob es einen Tourenleiter gibt, der die Tour im nächsten oder übernächsten (wegen der evtl. nötigen Rekognoszierung) Jahr anbieten möchte. Wünsche nehmen die Tourenchefs auch laufend für das jeweilige nächste Tourenprogramm entgegen.

Tourenleiter

Wir laden dich herzlich ein, deine Vorschläge



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 · 5742 Kölliken · Telefon 062 723 22 67 · Fax 062 723 55 30



SUBARU-Leasing ab 4,9%. Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8.0% MWST.

Subaru Justy 1.3 Four AWD

5-türig, 91 PS
5-Gang Handschaltung
Fr. 22'850.-
Energieeff.-Kat. D
(Justy 1.0 Two ab
Fr. 17'050.-)

Subaru Impreza 2.0TD Comfort AWD

5-türig, 150 PS,
Partikelfilter,
Fr. 36'050.-
Energieeff.-Kat. B
(Impreza-Modelle ab
Fr. 27'000.-)

Subaru Forester 2.0TD Comfort AWD

5-türig, 150 PS,
Partikelfilter,
Fr. 42'250.-
Energieeff.-Kat. C
(Forester-Modelle ab
Fr. 33'400.-)

Subaru Legacy 2.0TD Swiss Special AWD

5-türig, 150 PS
Partikelfilter
Fr. 39'150.-
Energieeff.-Kat. B
(Legacy-Modelle
ab Fr. 33'650.-)

Subaru Outback 2.5i Swiss Special AWD

6-Gang Handschaltung
5-türig, 167 PS
Fr. 41'350.-
Energieeff.-Kat. E

Subaru Tribeca 3.6R Executive AWD

5-türig, 258 PS,
6-Zylinder
Fr. 67'750.-
Energieeff.-Kat. G

Über 150 Fahrzeuge ab Lager

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluewin.ch

www.garagekonstantin.ch



Switzerland's 4x4

für Touren, die du nächstes Jahr führen möchtest, bis zum 6. September 2011 dem entsprechenden Tourenchef mitzuteilen:

- Wanderungen an Hans Arnold,
holz.arnold@bluewin.ch, 062 758 17 65
- FaBe-Touren an den Sommer- oder Wintertourenchef
- JO-Touren an Florian Zaugg,
jo@sac-zofingen.ch, 062 721 35 05
- Wintertouren an Jörg Herrmann,
winter@sac-zofingen.ch, 061 811 41 43
- Sommertouren an Walter Bertschi,
sommer@sac-zofingen.ch, 062 723 54 64

Um das Programm mit möglichst wenigen Rückfragen erstellen zu können, benötigen wir von dir die folgenden Informationen:

- Ziel der Tour
- Art der Tour (Wanderung, Skitour, Hochtour usw.)
- Schwierigkeitsbewertung der Tour gemäss SAC-Club- oder -Wanderführer
- Reise mit PW oder öV
- Daten der Tour. Die Angabe von mehreren möglichen Daten macht uns die Zusammensetzung des Programms einfacher.

Die Tourenkommission wird einen ersten Entwurf des Tourenprogramms erstellen und am Tourenleiterhöck mit den Tourenleitern zusammen dem Programm den letzten Schliff geben. Nachfolgend einen Überblick der wichtigsten Termine im Zusammenhang mit dem Tourenprogramm 2012:

Bis 6. September

Tourenvorschläge an die Tourenchefs

- 8. September Tourenkommissionssitzung (Festlegen Tourenprogramm 2012)
- 20. Oktober Tourenleiterhöck (Vorstellen und Bereinigen des Tourenprogramm, 2012) – Die Tourenleiter werden sich an diesem Abend auch mit dem neuen Drop-Tours beschäftigen.
- 2. November Vorstandssitzung (Genehmigen Tourenprogramm 2012)
- 4. November Monatsversammlung – Vorstellung des Tourenprogramms für das folgende Jahr

eure Tourenchefs,
Walter, Hans, Florian und Jörg

Hüttenbewartung Vermigel Sommer 2011

Die Hütte ist von Juli bis Mitte Oktober 2011 durchgehend bewartet.

Müller Monika u. Edi	24.06.	26.06.	Hüttenfahrt
Wilhelm Karin /Hansjörg	26.06.	02.07.	
Kirchhofer Fredi u. Ursula	02.07.	09.07.	
Tellenbach A. / Bühler Kaspar / Scherrer Köbi	09.07.	16.07.	
Graber R. u. A. / R. Leimgruber	16.07.	23.07.	
Stammbach Beatrice u. Christian	23.07.	30.07.	
Matter M. / Hochuli Ruth	30.07.	06.08.	
Bühl Priska u. Markus	06.08.	13.08.	
Mosele Heidi u. Hermann	13.08.	27.08.	
Schumm Max / Ackermann B. / Boo S.	27.08.	03.09.	
Roth Meta u. Hans	03.09.	10.09.	
Bühl Rösli / Wilhelm Karin	10.09.	17.09.	
Müller Monika u. Edi / Büchi Susanne	17.09.	24.09.	
Marti Eva u. Hansruedi	24.09.	01.10.	
Müller Monika u. Edi	30.09.	02.10.	Hüttenfahrt
Dätwyler Tommy	02.10.	12.10.	

Ein Besuch in der Vermigel ist zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis.

Der Hüttenchef

Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz

Hans Arnold

Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
☎ 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Voranzeige Vortrag September

85 Jahre Sohlenschoner

Freitag, 2. September 2011, 19.30 Uhr

An dieser Monatsversammlung feiern wir mit unseren Pfaffnauer Kameraden das 85-jährige Bestehen der Sohlenschoner.

Nach einem Rückblick auf die Tätigkeiten der Sohlenschoner zeigt uns Walter Wülser seinen neuen Film «Faszination Vermigel-

Voranzeige Vortrag September

Hütte im Unteralpental». Der Film zeigt die Vorgeschichte der Hütte, den Hüttenbau und die Wanderungen rund um die Hütte.

Das Jubiläum beginnt um 19.30 Uhr und findet in der Mülilmatt-Halle in Pfaffnau statt. Weiter Angaben erscheinen in den nächsten Club-Nachrichten.

Mutationen

Mutationen

Mutationen

Mutationen

Wir begrüßen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Graber Martin, Bottenwil

Einzelmitglied

Hartmann Willy, Strengelbach

Einzelmitglied

Heldner Stefanie und Janine, Bern

Familienmitglied

Käser Marcel, Zofingen

Einzelmitglied

Richter Timo, Zofingen

Einzelmitglied

Rykart André, Fuluibach

Einzelmitglied

Ein letzter Gruss ist unserem Vereinsmitglied Hans Scheidegger, 1950, Pfaffnau, gewidmet.

Tourenprogramm

Tourenprogramm

Tourenprogramm

Juli

2. 7. (Sa.) Mittagsgüpfli

Treffpunkt: 6.45 Uhr Forstacker, Zofingen

Schwierigkeit: T4 – Alpinwandern

Ausrüstung: Bergschuhe oder gute Wanderschuhe, Wanderstöcke empfehlenswert

Verpflegung: aus dem Rucksack – Wurst zum Grillieren (Mittagspause Tripolihiitte)

Tourenleiterin: Bernadette Ackermann

Kosten: Fr. 15.– Fahrkostenanteil

Anmeldung: b.ackermann@wuest.ch oder

079 281 37 13 bis 30. Juni 11

Besprechung: keine

Programm:

Mit dem PW fahren wir nach Schwarzenberg, Alprestaurant Stäfel (P).

Nach der Kaffeepause starten wir ab *1336 m Richtung Mittagsgüpfli (1917 m); nun geht's locker weiter über Heidelbeerengewächs dem Grat entlang und danach folgt ein für Wanderer ausgesetzter (Leitern; Drahtseile) Abstieg zur Tripolihiitte.

Mittagspause. Weiter über Stäfeliflue (1922 m) – Risetenstock (1759 m) – Abstieg zum Stäfel (P).

Totale Marschzeit ca. 4 bis 4,5 Std.

2./3. 7. Gross Düssi mit JO

Treffpunkt: Bhf. Zofingen ab 6.28 Uhr

Schwierigkeit: ZS, Teilnehmerbeschränkung!

Ausrüstung: kompl. Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte

Tourenleiter: Christian Bertschi

062 797 12 80

Matthias Schär

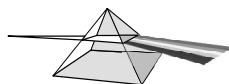
Kosten: für JÖler Fr. 50.–, für SAC die Gesamtkosten von ca. Fr. 120.–

Anmeldung: bis 20. Juni an Ch. Bertschi

Besprechung: am Mittwochklettern vom 29. 6., auch für fehlendes Material

Programm:

Anreise mit den öV ins Maderanertal und Aufstieg zur Hüfihütte. Am Sonntag über den oberen Hüfifirn an den NW-Grat und auf den



Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Farbgasse 2
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
christinefuchs7@yahoo.de

wüest



Ihr Partner am Bau
www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffplände 5 4800 Zofingen Tel. 062 752 32 00 www.fsruesch.ch er@fsruesch.ch

Gipfel. Auf seiner Südwestseite steigen wir wieder ins Tal ab (hoffentlich über noch zahlreiche Schneefelder, um unsere Knie zu schonen). Nach dem reichlichen Schnee letztes Jahr hoffen wir diesmal auf bessere Verhältnisse.

9./10. 7. Die Hochtour Vorab findet nicht statt!
Wie an der Monatsversammlung Mai beschlossen, wurde diese Tour vom 9./10. Juli auf das nachstehende Datum verschoben.

Neues Datum: 20./21. August 2011 Hochtour Sustenhorn

9. 7. (Sa.) Bergwanderung Haldigrat/Brisen, 2404 m
An der Monatsversammlung Mai ist die Hochtour Sustenhorn auf den 20./21. August 2011 verschoben worden. Als Ersatz wurde die Bergwanderung Haldigrat festgelegt.

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, Abfahrt 6.28 Uhr
Billett: Zofingen–Niederrickenbach und zurück. Billett spätestens am Vorabend lösen, da Schalter am Samstagmorgen noch geschlossen.

Schwierigkeit: T2

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, Windjacke, Stöcke

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: H. R. Odermatt
Tel. 062 797 31 88

Kosten: Fr. 24.80 mit Halbtax, zuzüglich Seilbahn Niederrickenbach und Sessellift Haldigrat
Anmeldung: spätestens bis Freitag, 8. Juli 2011

Besprechung: telefonisch bei der Anmeldung

Programm:

Mit der Bahn erreichen wir Dallenwil und von dort mit der Luftseilbahn Niederrickenbach. Von der Bergstation geht es in 20 Minuten Fussmarsch zur Sesselbahn Alpboden-

Haldigrat. Die luftige Fahrt wird zum grossen Vergnügen bis zum Berggasthaus Haldigrat. Ab hier ist der Gipfel des Brisens mit nur mehr 400 Metern Höhenüberwindung leicht zu erreichen. Ein gut ausgetretenes Weglein führt über den Westgrat. Der Brisen gilt als sehr schöner Aussichtsberg mit einer prächtigen Sicht auf den Vierwaldstättersee, die Inner-schweizer Alpenwelt und bis weit ins Mittelland. Den Abstieg wählen wir über die Ostseite hinunter zum Brisnhaus, weiter über Morschfeldboden, Brändlisboden bis zum Ahorn und von dort wieder hinunter nach Niederrickenbach. Eine schöne, nicht allzu schwierige Rundtour. Ich freue mich auf eine zahlreiche Beteiligung.

16./17. 7. Salbitbrücke

Treffpunkt: 6.45 Uhr Forstacker, Zofingen

Schwierigkeit: T4 – Alpinwandern

Ausrüstung: Bergschuhe oder gute Wanderschuhe, Gstätl mit Karabiner zu deiner Sicherheit. Wanderstöcke empfehlenswert.

Verpflegung: aus dem Rucksack; HP in der Salbithütte

Tourenleiter: Bernadette Ackermann

Kosten: Fr. 20.– Fahrkostenanteil

und Kosten für Übernachtung
Anmeldung: b.ackermann@wuest.ch oder 079 281 37 13 bis 1. Juli 2011

Besprechung: telefonisch

Programm:

Mit dem PW fahren wir zur Göschenalp (Ulmi Pt. 1195). Aufstieg Salbithütte 3 bis 3,5 Std., Salbitbrücke – siehe unter: www.salbit.ch

Übernachtung Salbithütte, 2105 Hm, bei Berger Hans. Eventuell starten wir in der Voralpkurve (Pt. 1402 Taxidienst) via Voralphütte – noch unklar.
Mehr erfährst du bei der telefonischen Besprechung!

16./17. 7.

Galenstock N-Grat und Überschreitung

Treffpunkt: Anreise nach Absprache

Schwierigkeit: WS+ (II) lange Tour, für die wir 10 bis 12 Std. brauchen

Ausrüstung: vollständige Hochtouren-ausrüstung
 Verpflegung: HP in der Hütte; sonst aus dem Rucksack
 Tourenleiter: Jörg Herrmann; 079 727 13 78; winter@sac-zofingen.ch
 Kosten: ca. Fr. 70.– für Halbpension plus Bahn und Bus
 Anmeldung: bis zum 14. Juli 2011
 Besprechung: am Telefon

Programm:
 Am Samstag fahren wir mit den öV auf den Furkapass und wandern entlang dem Nepali-Highway: Furkapass–Sidelenhütte SAC (2708 m)–Albert-Heim-Hütte (rot-weiss/blau-weiss) zur Albert-Heim-Hütte, wo wir übernachten. Am Sonntag geht's zum Tiefengletscher und nach Süden weit ausholend hinauf zum Galenstock Nordgrat, den wir in einer brüchigen Passage betreten. Nun über den leichten Grat weiter, der sich nach oben dann aufstellt weiter bis zum Gipfel (5–6 Std.). Auf dem Gipfel sollten wir ein wunderbares Panorama geniessen können und wenn wir uns sattgesehen haben, steigen wir gegen Norden Richtung Galengrat zum Belvedere ab (nochmals 4–5 Std.), wo wir wieder das Postauto besteigen werden.

22./23. 7. (Fr./Sa.)

Trotzigplangstock 2954 m
 Treffpunkt: Forstackerparkplatz bei SBB-Geleise. Abfahrt mit PW ca. 18.00 Uhr. Anreise am Freitagabend!
 Schwierigkeit: mittelschwere Klettertour; K3a–4c (4a obl.) (begrenzte Anzahl Teilnehmer/-innen); Achtung: Es sollen sich nur Personen anmelden, die regelmässig im Fels klettern sowie Erfahrung in Mehrseillängenrouten mitbringen.
 Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung, Klettergurt, Kletterfinken, VP-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, 3–5 Express, Helm obligatorisch, Seile nach Absprache
 Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Morgen-/

Nachessen/Halbpension vom Hüttenwart
 Tourenleiter: Urs Sandmeier
 Kosten: ca. Fr. 40.– für Autofahrtkosten + Halbpension ca. Fr. 56.–
 Anmeldung: bis Montag, 18. Juli an den TL, Urs Sandmeier, Ahornweg 8, 5103 Möriken, Tel. G 062 891 24 51 oder P 062 891 31 74
 Mail: sandplan@gmx.ch
 Besprechung: Donnerstag, 21. Juli; 18–19 Uhr / Telefon beim TL

Programm:
 Hüttenaufstieg ca. 1 Std. am Freitagabend!

Samstag:
 Wir klettern über den Südgrat auf den Trotzigplangstock, Route 324. Es handelt sich um eine sehr schöne Genussklettereie in gutem Fels und verschiedenen kleinen Türmen und Zacken, alles über den Grat. Insgesamt ca. 11 Seillängen. Zeit bis Einstieg: ca. 2 Std. / Kletterzeit ca. 4 Std. Abstieg: mit 2–3-maligem Abseilen und Wanderung zurück zur Hütte. Landschaftlich sehr schönes Gebiet, abseits von den grossen Massen. Übernachtung in der sehr schön gelegenen Sustlihütte.

23. 7. (Sa.) Voralpen
Neues Datum: Die Wanderung findet am 27. August 2011 statt.

30./31. 7.

Binntal
 Treffpunkt: 6.15 Uhr Bahnhof Zofingen (Abfahrt 6.32 Uhr)
 Schwierigkeit: T3
 Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, Stöcke
 Verpflegung: HP in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
 Tourenleiter: Werner Zaugg, 062 721 35 05
 Kosten: mit Halbtax Fr. 140.–
 Anmeldung: bis spätestens 22. Juli
 Besprechung: telefonisch
 Programm:
 Mit öV fahren wir über Bern, Lötschberg, Brig, Fiesch ins Binntal. Ab Binn geht es zu

Fuss über den naturkundlichen Weg Fäld-Freichi zur Binntalhütte, 2465 m, ca. 4 Std. Am Sonntag Abstieg bis Chiestafel (1950 m) und Aufstieg auf das Gandhorn, 2462 m, ca. 4 Std. Nach der Gipfelrast Abstieg über die Binnergale nach Fäld und der Binna entlang bis Binn.

Ankunft in Zofingen 18.27 Uhr.

August

6./7. 8. Illhorn

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen.
Besammlung: 9.15 Uhr,
Abfahrt: 9.32 Uhr.

Schwierigkeit: T3
Ausrüstung: Wanderausrüstung/Wanderstöcke
Verpflegung: Zwischenmahlzeiten aus dem Rucksack. Nacht und Morgenessen Restaurant Emshorn in Oberems.

Tourenleiter: Monika Müller
Kosten: Bahn: Zofingen, Bern, Brig/Visp, Turtmann und ab Chandolin, Visp, Zofingen Fr. 80.40. HP Nacht- und Morgenessen Fr. 32.– / Übernachtung im Gemeinderaum Fr.12.– pro Person (Massenlager) Reinigungskosten Fr. 60.– geteilt durch Anzahl Teilnehmer (maximal 12 Pers.)

Anmeldung: Samstag, 30. Juli 2011
 Telefon 062 752 37 22 oder Mo-Mue@hispeed.ch

Besprechung: am Telefon

Programm:

1. Tag: schöne Wanderung durchs Turtmannntal bis nach Oberems, ca 2½ Std. Wir übernachten im Zivilschutzraum im Gemeindehaus (schöne Massenlager). Nacht-/Morgenessen im naheliegenden Restaurant Emshorn.

2. Tag: Durch den Lärchenwald geht es von Oberems (1336 m) bergwärts hoch zur Metretschalp (2330 m). Hier erwartet uns eine fantastische Seelandschaft. Weiter über Pass Parilet (2550 m) über die Staumauer des Illsees (2360 m). Vom Pas de l'Illsee (2544 m) hinauf zum Illhorn (2716 m) mit der grandio-

sen Aussicht in den Canyon des Illgrabens. Der Abstieg führt über den Pas de l'Illsee und durch Alpweiden hinunter nach Chandolin (1920 m). Wanderzeit ca. 6 Std. Mit dem Postauto treten wir den Heimweg an.

13./14. 8. Brunegghorn, 3833 m

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, Gleis 3,
Abfahrt 9.32 Uhr

Schwierigkeit: WS
Ausrüstung: Hochtourenausrüstung, ohne Helm

Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack

Tourenleiter: Larry Swanson, 062 751 32 22, l.swanson@hispeed.ch

Kosten: Übernachtung mit HP Fr. 58.–, Fahrt ca. Fr. 77.– (SBB) + Fr. 24.– (Seilbahn und Bus)

Anmeldung: bis zum 29. Juli; danach bin ich eine Woche nicht erreichbar

Besprechung: telefonisch, falls nötig

Programm:

Aufstieg zur Hütte 2,0 Std., 690 Hm; Brunegghorn 3,5 Std., 1400 Hm; Abstieg nach Senntum 5,0 Std.

Mit der Bahn, einem Bus, einer Seilbahn und noch einem Bus fahren wir nach Senntum, zuhinterst im Turtmannntal. Von Senntum laufen wir durch einen Wald und später auf Bergwegen und Moränen zur Turtmannhütte. Das Brunegghorn sieht man noch nicht, dafür das Bishorn und verschiedene Gletscher, die im Turtmannntal münden.

Am Sonntag laufen wir uns im Vollmondlicht auf einem guten Moränenweg warm, bevor wir zum Güssi kommen – eine scheinbar unüberwindliche Felswand. Wie so oft, gibt es einen gut gesicherten Weg hinauf in eine weitere Moränenlandschaft. Etwas später betreten wir den Bruneggletscher. Da die Route über den Gletscher nur langsam steigt, kann man die wuchtige, eisgepanzerte Nordostflanke des Bishorns im Sonnenaufgang bestaunen. Bevor wir den Südwestgrat des Brunegghorns erreichen, wird der Gletscher etwas steiler. Dem Südwestgrat folgend, steigen wir am kurzen Seil in Fels und Eis auf den

HOTEL * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Gipfel. Ist der Gletscher etwas ausgeapert, ist sauberes Steigeisenlaufen ein Muss. Vom Gipfel schauen wir 2500 Meter hinab ins Mattertal; vis-à-vis steht die Mischabelgruppe; hinter dem Weisshorn guckt das Matterhorn hervor. Nach einer längeren Pause steigen wir auf der gleichen Route zur Hütte ab, stillen den Durst, geniessen ein Stück ihrer berühmten Schwarzwäldertorte und nehmen anschliessend die letzte Etappe nach Sentrum unter die Füsse.

Billette wie folgt lösen:

Zofingen–Turtmann LTUO (via Lötschberg) retour. Das Billett für die Seilbahn und den Bus müssen wir vor Ort lösen.

20./21. 8. Sustenhorn, 3503 m

Treffpunkt: 12 Uhr Forstacker, Zofingen

Schwierigkeit: L

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung: Klettergurt, Pickel, Steigeisen, jedoch ohne Helm. Seile vom Club.

Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: H. R. Odermatt
Tel. 062 797 31 88

Kosten: ca. Fr. 100.–, Halbpension und Fahrt

Anmeldung: spätestens Freitag, 12. August 2011 (Hüttenreservation)

Besprechung: am Telefon

Programm:

Anreise mit dem Auto über Luzern, Brünig, Gadmen, Steingletsch. Ab dort geht es auf den Weg zur Tierberglühütte. Am andern Morgen steigen wir in südöstlicher Richtung gegen die Sustenlimi und von dort zum Gipfel.

Marschzeiten: 3,0 Std. Steingletsch zur Hütte. 3,0 Std. Tierberglühütte zum Gipfel.

21. 8. (So.) Walenpfad

Treffpunkt: 7.15 Uhr Bahnhof Zofingen ab 7.28 Uhr

Schwierigkeit: keine; T1 resp. T2, jedoch trockenes Wetter erforderlich

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. mit Stöcken, Fotoapparat

Verpflegung: aus dem Rucksack, Restaurant am Ende der Tour

Tourenleiter: Jakob Schärer

Kosten: mit Halbtax Fr. 38.50

Anmeldung: 056 450 09 08, 079 564 47 44,
Mail: j-schaerer@bluewin.ch
bis 18. August 2011

Besprechung: am Telefon

Programm:

Wir fahren mit den öV nach Engelberg Ristis. Ristis ist der Ausgangspunkt eines einmalig schönen Höhenwanderweges, des Walenpfads. Wir steigen zur Alp Rosenbold auf. Nach einem letzten Blick über die einzigartige Engelberger Bergwelt steigt man bis zur Walenalp stetig ab. Von da beginnt der Aufstieg zum höchsten Punkt. 1943 m ü. M., zur Walegg. Von der Walegg geht's weiter zur Alp Oberfeld dem Bannalp-Stausee entlang zur Chrützhütte. Mit der Luftseilbahn fährt man nach Oberrickenbach; mit dem Postauto um 16.06 Uhr nach Wolfenschiessen und mit der Bahn nach Luzern, Zofingen an 17.31 Uhr. Wanderzeit ca 3,5–4 Stunden, Aufstieg gesamt 550 m, Abstieg 400 m.

Rundreisebillett: Zofingen–Luzern–Engelberg Ristis, und Oberrickenbach, Talstation–Wolfenschiessen–Luzern–Zofingen (Gruppenbillett möglich ab 10 Personen)

27. 8. (Sa.) Voralpen / Hagleren, 1949 m

Treffpunkt: 7.30 Uhr Forstacker

Schwierigkeit: T3

Ausrüstung: trittsichere Schuhe, Sonnen- und Regenschutz, Stöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Werner Steck, Brunegg,
Tel. 062 896 05 20
Mail: steck.wald@bluewin.ch

Kosten: Anteil Autofahrkosten
Fr. 20.– bis Fr. 25.–

Anmeldung: bis 25. August per Telefon
oder Mail

Besprechung: per Telefon

Programm:

Mit PW nach Sörenberg.
Aufstieg über Schlagweig, Mittlist Gfäl, Pt. 1785, Hagleren, 1949 m. 2,5 bis 3 Stunden, 800 Hm.

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR



Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

| gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau



gottlieb müller

| mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

| telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

... bauen mit liebe!

Für Bergtouren gut gerüstet.

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss-
und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber
gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist
Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

Abstieg gegen Südost zum Sattel, 1800 m, Gegenanstieg zum Nünalpstock, 1901 m. Nun ziemlich steil hinunter zur Nunalp und über Bucherenschwand zurück nach Sörenberg. 2,5 Stunden, 800 Hm, Gegenanstieg Nünalpstock 100 Hm.

Die Wanderung verlangt Trittsicherheit und gute Kondition. Von den beiden Gipfeln geniessen wir eine grandiose Rundschau!

27./28. 8. Rotstock oder Chelenalphorn

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen ab 6.28 Uhr
 Schwierigkeit: Kletterei im 4. Grad
 Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung
 Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte
 Tourenleiter: Christian Bertschi
 062 797 12 80
 Kosten: ca. Fr. 120.–

Anmeldung: bis Freitag, 12. August
 Besprechung: am Mittwochklettern vom 24. August, auch für fehlendes Material

Programm:

Mit den öV fahren wir in die Göschenalp und steigen zur Chelenalphütte auf. Die umliegenden Klettergärten laden ein, ausprobiert zu werden. Am Sonntag wählen wir zwischen dem Rotstock S-Grat und dem Chelenalphorn S-Grat aus, je nachdem was andere Partien vorhaben oder nach euren Vorlieben. Hier der Kurzbeschrieb des Rotstocks: Wir steigen gegen die Sustenlimi auf, nehmen aber statt des Gletschers den S-Grat und klettern so zum Rotstock auf. Mittels Abseilen über den Bergschrund auf den Steingletscher und über die Limi zurück zur Hütte. Gemütlicher Abstieg zur Göschenalp und Heimfahrt.

JO/KiBe-Tourenprogramm

JO/KiBe-Tourenprogramm

Juli

2./3. 7. Gross Düssi mit JO

Treffpunkt: Bhf. Zofingen ab 6.28 Uhr
 Schwierigkeit: ZS, Teilnehmerbeschränkung!
 Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung
 Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte
 Tourenleiter: Christian Bertschi,
 062 797 12 80
 Matthias Schär
 Kosten: für JÖler Fr. 50.–, für SAC die Gesamtkosten von ca. Fr. 120.–
 Anmeldung: bis 20. Juni an Ch. Bertschi
 Besprechung: am Mittwochklettern vom 29. Juni, auch für fehlendes Material

Programm:

Anreise mit den öV ins Maderanertal und Aufstieg zur Hüfihütte. Am Sonntag über den oberen Hüfifirn an den NW-Grat und auf den Gipfel. Auf seiner Südwestseite steigen wir wieder ins Tal ab (hoffentlich über noch zahlreiche Schneefelder, um unsere Knie zu

schonen). Nach dem reichlichen Schnee letztes Jahr hoffen wir diesmal auf bessere Verhältnisse.

August

14. 8. (So.) Klettersteig Fürenwand

Treffpunkt: 7.00 Uhr Forstacker Zofingen
 Schwierigkeit: für Kletterer keine besondere, man muss strickleitertauglich sein
 Ausrüstung: Gstättli, Helm, Wander- oder Bergschuhe, wenn vorhanden Klettersteigset
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Tourenleiter: Florian Zaugg
 Kosten: max. Fr. 20.–
 Anmeldung: bis 10. August 2011
 Besprechung: telefonisch

Programm:

Wir fahren nach Engelberg bis zur Talstation der Seilbahn Fürenalp. Von dort geht es ca. 20 Minuten zu Fuss bis zum Einstieg an der Fürenwand. Nun geht's über Eisentritte und Leitern durch die 700 m hohe Wand, die eine

grandiose Aussicht bietet. Der Ausstieg bietet nochmals «Ägschen», danach führt der Weg über Wiesen zum Bergrestaurant Fürenalp.

Besprechung: am Mittwochklettern vom 24. August, auch für fehlendes Material

Auf eine lustige Tour freut sich Flöru

27./28. 8. Rotstock oder Chelenalphorn
 Treffpunkt: Bahnhof Zofingen ab 6.28 Uhr
 Schwierigkeit: Kletterei im 4. Grad
 Ausrüstung: komplette Hochtouren-ausrüstung
 Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte
 Tourenleiter: Christian Bertschi
 062 797 12 80
 Kosten: ca. Fr. 50.–
 Anmeldung: bis Freitag, 12. August

Programm:
 Mit den öV fahren wir in die Göscheneralp und steigen zur Chelenalphütte auf. Die umliegenden Klettergärten laden ein, ausprobiert zu werden. Am Sonntag wählen wir zwischen dem Rotstock S-Grat und dem Chelenalphorn S-Grat aus, je nachdem was andere Partien vorhaben oder nach euren Vorlieben. Hier der Kurzbeschreibung des Rotstocks: Wir steigen gegen die Sustenlimi auf, nehmen aber statt des Gletschers den S-Grat und klettern so zum Rotstock auf. Mittels Abseilen über den Bergschrund auf den Steingletscher und über die Limi zurück zur Hütte. Gemütlicher Abstieg zur Göscheneralp und Heimfahrt.

Tourenprogramm	FaBe	Tourenprogramm	FaBe
13./14. 8. Hüttenwanderung Treffpunkt: Bahnhof Zofingen ab 7.28 Uhr Schwierigkeit: Wanderung Ausrüstung: Man kann baden, Kristalle suchen, Klettern usw. Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte Tourenleiter: Ursina und Christian Bertschi 062 797 12 80 Kosten: Billett Golzern Talstation retour + HP in der Hütte Anmeldung: bis 1. August Besprechung: telefonisch Programm: Mit den öV fahren wir nach Golzern im Maderanertal. Den ersten ruppigen Aufstieg		nehmen wir mit der Seilbahn noch locker. Es geht am Seelein vorbei, zuerst noch im Wald, dann auf aussichtsreichem Weg hoch über dem Tal zur Stäfelalp und dem Bach entlang aufwärts zur Hütte. Zum Nacht müssen wir dort sein. Wer früher da ist, kann sich mit Strahlen, Bächleinstauen, Kraxeln usw. die Zeit vertreiben. Auf einer riesigen Ebene verteilt sich der Stäfelbach in kleinen Wasserläufen und animiert zum Spielen. 15 Minuten von der Hütte entfernt hat es einen Klettergarten mit einfachen Routen an einem Wasserfall. Am Sonntagmorgen bleiben wir noch in der Hüttenumgebung, bevor wir absteigen und beim Golzerensee noch halten und evtl. ein kurzes Bad geniessen. Auf eine erlebnisreiche Wanderung freuen wir uns schon heute.	

Tourenbericht SAC	Tourenbericht SAC	Tourenbericht SAC
Wanderung Langenthal–Niederbipp 9. April 2011 Einundzwanzig Nasen kann unser Wanderleiter, Hans, mit seiner ihm eigenen Herzlichkeit, einer Prise Humor und einigen Hinweisen zur Wanderung auf dem Zugperron in Langenthal begrüßen. Anfänglich führt der Weg durch Industriegebiet, vorbei an der Berufsschule und an brach daliegenden Schrebergärten mit		ihren schnuckeligen Häuschen, dann zur Sportanlage, um sich bald im Wald zu verlieren. Marcel führt die Gruppe an der Spitze an. Zum Jahr des Waldes hat Hans eine gute Wanderung ausgewählt. Bald führt er uns auf einem kleinen Zickzackweglein durch wunderbaren, vorbildlich gepflegten Forst. Mächtige Eichen, nicht mächtig in ihrer Krone, aber mit ihrer astfreien Stammeslänge von fünfzehn bis achtzehn Metern, etwas

weiter entfernt eine ganze Reihe von Tannen mit glatten, in der Morgensonne silbern glänzenden Schäften. Alles gekonnt ausgeforstet in einem für wunderbare Lichtdurchflutung gehaltenen Abstand. Später, nach der Durchquerung einer mit Winterweizen bepflanzten breiten Waldschneise, verschwinden wir in einem Plenterwald. Am Wegrand wartet ein Stapel Douglasien, auf sechzehn Meter Länge zugeschnitten, auf den Abtransport. Vor dem Waldaustritt begegnen wir einem breit hingezogenen Blätterdach, gehalten von langen schlanken Stämmen, als wären es die in feierlicher Stille tragenden Säulen eines Kathedralengewölbes.

Vor der Hütte der Hornusser-Gesellschaft Graben ist «Znünihalt». Zwei junge Burschen treffen Vorbereitungen für das nachmittägliche Treffen mit den Hornussern aus Mättenwil-Zofingen. Das Gespräch wird nun schon vertrauter! Sie hätten gute Leute beim Abtun und so sei die Riesarbeit in Ordnung. Was sie beide als «Schläger» – und da lernte ich, dass es von diesen Gestalten zwei Sorten gibt – zu garantieren hätten, sei eine solide konstante Schlagleistung am Bock. Spitzenspieler seien sie nicht, aber sie täten doch etwas miteinander, sich messen und nicht nur Biergläser, sondern vor allem die Kameradschaft hochhalten. Wir finden die Beiden in Ordnung. Wer gewonnen hat, wissen wir bis heute nicht. Marcel, immer noch in vorderster Position gehend, teilt mit, dass er sich auf das Mittagessen freue. Wir passieren die Streusiedlung Graben, deren Stimmbürger schon in den 90er-Jahren die Atomprobleme in einer Abstimmung begraben haben. Das Werk wurde nicht gebaut. Wir steigen ab an die Ufer der Önz und der Aare, werfen einen Blick zur Insel «Vogelroupfli» und überqueren weiter oben die Berkenbrücke. Mittagessen wird nach freier Wahl in zwei Gruppen abgehalten: auf den Bänkli beim Walliswilersteg aus dem Rucksack oder am Wirtstisch beim Oberli in Walliswil bei Niederbipp. Auf dem Bänkli beim Steg ist es frostig. Die Bise weht heftig und kräuselt das Wasser zu kleinen Wellen. Die Aare scheint aufwärts zu fließen. Beinahe zwei Dutzend Motorboote sind an beiden Ufern festgebunden. Hans, diesmal ein anderer und nicht der Wanderleiter, geht mit einem vollen Sack Willisauer Ringli von

Bank zu Bank. Wir loben seinen Einfallsreichtum und greifen zu. Später treffen wir die anderen in der Beiz und trinken Kaffee. Auch dort zirkuliert Hans wiederum mit seiner Riesengugge Ringli von Tisch zu Tisch.

Eine schreckliche Wunde hat die Kiesindustrie einem sanften Hügel oberhalb von Walliswil zugefügt. Wir wandern in leichter Steigung zum Längswald, um von dort einen kritischen Blick in eine Steingrube zu werfen. In einer kleineren vorgelagerten Senke wurde der Abbruch infolge Wassereinbruchs aufgegeben. Gleich daneben aber wird Tag für Tag in einem Riesenloch mit Riesenmaschinen Kies abgebaut. Eine Vorsortierung passiert unmittelbar nach dem Abbau, die Feinsortierung mit Spezialmaschinen und das Brechen der Steine weiter unten, unweit der Aare. Eine wahre «Goldgrube», dieser Bruch, der hier als Grundmoränenwall des Rhonegletschers übrig blieb. Beim Gehöft Schattenberg verlassen wir den Wald und kommen auf offenes Wiesengelände. Marcel führt immer noch unermüdet und mit beneidenswertem Eifer die Gruppe an. Ein Blick an die gegenüberliegende erste Jurakette zeigt im unteren Teil ein helles Frühlingsgrün. Weiter oben lässt ein braungrauer Hauch in den Buchenkronen erkennen, dass die Knospen noch geschlossen sind.

Wohlbehalten erreichen wir den stattlichen Ort Niederbipp. Alle, aber allen voran Marcel, auch die über Achtzigjährigen, an die ein besonderes Kompliment geht. Hans, wir danken dir für die fein ausgewählte Wanderung mit der tadellosen Organisation. Wir kommen das nächste Mal wieder, weil es nicht nur schön, sondern auch lustig war.

H. R. Odermatt



**Wanderung Siegershausen, Bommerweiher, Bernrain, Ermatingen, Salenstein, Berlingen.
30. April 2011**

21,7 km; 5 Std. 04; Ruhezeit: 1 Std. 37; 330 Hm

Um 6 Uhr in der Früh versammelten sich 10 hiesige SACler am Bahnhof und im Zug stiegen wir noch auf die verstärkte Reidnerfraktion mit den Knopfs, mit insgesamt 16 Personen fieberten wir der Wanderung entgegen. Unsere Bahnfahrt führte uns via Zürich ins Thurgauische. Im Thurtal verhinderte noch Morgennebel die Sicht auf den Seerücken und Ottenberg. In Weinfelden stiegen wir um Richtung Kreuzlingen–Konstanz und alsbald erreichten wir um Viertel nach 8 Uhr Siegershausen, unser Startpunkt.

Auch da empfing uns noch bedeckter Himmel. Nach kurzem Marsch durch Bommen, mit seinen schönen Riegelhäusern, gelangten wir auf einen Rastplatz an den Ufern der Bommerweiher. Dort war eine halbstündige Kaffeepause angesagt und Hans Ruedi nutzte die Gelegenheit, uns über die Kultur des Bodenseeraumes aufzuklären, angefangen bei den Kelten (in dieser Gegend sind überreiche Funde prähistorischer Vorfahren gemacht worden, u. a. Pfahlbauten in Pfyn und Unteruldingen im Überlingersee etc.), den Germanen und Römern bis ins Mittelalter zu dem wichtigen Kulturdreieck Einsiedeln – St. Gallen – Insel Reichenau; diese Klöster haben den Bodenseeraum kulturell und wirtschaftlich nachhaltig geprägt!

Gut gestärkt mit Verpflegung und historischem Wissen setzten wir unsere Wanderung durch den lichten, hellgrünen Laubwald in Richtung «Via Jacobi» und bald danach auf dem «Schwobenweg» fort, bis wir um 10 Uhr in Bernrain die ersten verschleierte Blicke auf den Bodensee werfen konnten, denn das Wetter klarte deutlich auf. Nach kurzem Halt stiegen wir das Saubachtäli hinunter, unter der Bahnlinie durch und wanderten Richtung Untersee nach Girsberg, einem der zahlreichen Schlösser in dieser reizvollen Gegend, und weiter, in der inzwischen warm scheinenden Sonne mit prächtigem Ausblick auf den Untersee und den gegenüberliegenden Bodansrück sowie auf die Stadt Konstanz, oberhalb von Tägerwil am Schloss Castell vorbei. Dann bewegten wir uns auf einer so genannten «Kante» (flacheres Geländeteil oberhalb des Sees, bevor es zum Seerücken ansteigt) oberhalb des Untersees an Triboltingen vorbei Richtung Ermatingen.

Da es inzwischen 12 Uhr und auch warm geworden war, drängte sich der Mittagshalt bei allerprächtigster Sicht auf Untersee und Insel Reichenau auf. Wir verpflegten, fotografierten und staunten ob dem rekordverdächtig tiefen Wasserstand des Untersees, wobei der gegenüberliegende Damm der Strasse zur Insel Reichenau in ungewohnter Weise als breites, weisses Band erschien und der sonst von Wasservögeln nur so übersäte Seeanfang als kümmerliches Wässerchen vor uns lag.

Nach dreiviertel Stunden nahmen wir die



Wanderung über freies Gelände in Richtung Ermatingen und Arenenberg unter die Füsse und bald darauf den Aufstieg nach Salenstein bis Adelmoos, dann bog der Weg wiederum ungefähr entlang des Sees, vorbei an Eugensberg, in Richtung Berlingen, unserem Ziel. Nachdem eine gehörige Nachmittagswärme aufgekommen war, bedeutete die Wegfortsetzung durch den Wald eine spürbare Erleichterung. Gegen 3 Uhr erreichten wir den Untersee in Berlingen. Leider waren wir in der gefundenen Beiz am See bezüglich Getränken angerannt und so mussten die eigenen Wasserflaschen und der Bahnhsbrunnen als Ersatz dienen. Unsere Heimreise verlief problemlos mit direktem Zug ab Kreuzlingen bis nach Olten. Leider war auch auf der Rückfahrt bei Berg vom Säntis und Alpstein, den man normalerweise bestens bestaunen könnte, infolge Gewitterwolken nichts zu sehen.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich Hans-Ruedi nochmals für die schöne Wanderung durch eine grandiose Landschaft des Thurgaus und die wertvollen Kulturinformationen danken.
Bernhard Granwehr

Tourenbericht vom 22. Mai 2011

Velorundfahrt übers Gländ, Aarburg, Olten-Chliholz, Wangen, Härkingen, Neuendorf, Schwarzhäusern, Bannwil, Aarwangen, Roggwil, St. Urban zurück nach Zofingen
60km; Fahrzeit: 3 Std. 40, Pausen: 3.15h; 529 Hm

Auf dem Forstacker, bei idealem Velotourenwetter, besammelte sich eine stattliche Anzahl velobegeisterte SACler, die nach Zuzügen unterwegs auf ganze 22 Personen anwuchs. Die Tour führte im gemütlichen Tempo, auf geheimnisvollem Wege durch die Zofinger Industrie, entlang der Wigger übers Gländ nach dem Sportplatz von Aarburg und weiter zum Aareübergang, wo noch die Rothrister- und Aarburgerfraktion zu uns stiessen. Bei prächtigem Sonnenschein fuhren wir entlang der Aare nach Chliholz und über den Segelflugplatz bei Wangen, an Hägendorf vorbei nach Härkingen, unserem ersten, etwa halbstündigen Kaffeehalt im Restaurant Zur Spanischen. Die weitere Fahrt führte über Wiesen, spriessende Äcker, ein-



fach eine prächtige Natur, durch das Gäu nach Neuendorf, Unter- und Oberer Schweisacher, an Schwarzhäusern vorbei nach Bannwil, wo wir die Aare überquerten, und weiter nach Aarwangen. Da stieg der Weg leicht an und führte via Kaltenherberg nach St. Urban, welches wir nach etwa 40 km Fahrt um Mittag erreichten. Unser Tourenleiter führte uns durch den Klostergarten, natürlich respektvoll zu Fuss, zum Restaurant. Inzwischen dominierte Wärme und Feuchtigkeit, was an den grossen, bereits dunklen Cumuluswolken beobachtbar wurde.

Doch das störte uns keineswegs, da wir unter einem schönen Sonnendach im Klosterrestaurant von einem guten und ausgiebigen Mittagssmahl verwöhnt wurden. – Anschliessend führte uns unser Kamerad Franz, seines Zeichens «Klosterführer», durch die bekannte barocke Kirche und erläuterte uns in einer interessanten Führung einzelne Besonderheiten, insbesondere das berühmte Klostergestühl. Einen herzlichen Dank für seine schöne und wertvolle Führung!

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit mahnte der Tourenleiter zum Aufbruch. Wir hatten noch knappe 20 km vor uns und eine ordentliche Steigung nach Balzenwil zu überwinden. Von da an ging es bergab und die drohenden Gewitterwolken mahnten zur Eile. In Zofingen angekommen fielen schon grössere Regentropfen, was den Abschied enorm beschleunigte.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich Vinzenz nochmals für die ausserordentlich schöne Velotour und perfekte Organisation herzlich danken, in der Hoffnung erneut auf ein nächstes Mal!
Bernhard Granwehr

Tourenbericht vom 28. Mai 2011 Orchideenwanderung Zugerberg–Ochsen- boden–Goldau

16 km; 4 Std. 17; Ruhezeit: ca. 1 Std.; 440 Hm.

Um 7.45 Uhr besammelten sich 13 SACler am Bahnhof Zofingen bei kaltem, aber ganz passablem Wetter. Die Fahrt ins Zugerland führte über Luzern, Zug, dann mit dem Bus nach Schönegg und weiter mit der Standseilbahn zum Zugerberg. Zunächst genehmigten wir uns einen Morgenkaffee im Restaurant bei der Bahn. Die Fernsicht zum Zugersee war noch, aufgrund der gestrigen, starken Regenfälle, getrübt und von Wolken versperrt. Um fünf nach zehn machten wir uns auf den Weg. Noch waren die Feuchtigkeit und die Bodennässe allgegenwärtig, doch auch die morgendliche Sonne trat bereits auf den Plan. Wir marschierten am Fusse des Zugerberges zum Schattwäldli, weiter durch den Wald an Räbrüti vorbei zu Fieselsstuden, wo wir einen Biotop vorfanden, und weiter ging's immer noch fast gänzlich durch den Wald zum Buschenschappeli auf 1021 m ü. M., welches wir um 11.21 Uhr erreichten. Dort fanden wir einen Picknickplatz und stärkten uns aus dem Rucksack in einer halbstündigen Marschpause. Inzwischen klarte die Fernsicht recht ordentlich auf und es begann warm zu werden. – Unsere nächste Etappe, den Dürrenboden, steuerten wir durch den grünen Laubwald an, mit Auf und Ab, vorbei am Langmösli, mit freiem Blick auf den Zugersee, vorbei am Grossmattstolle, Ambeissen und landeten daselbst um 13.15 Uhr. Nach einem weiteren Kilometer Marsch quasi auf der «Krete» dieser Hochebene lag der Zugersee mit prächtigem Ausblick vor uns, was zum Verweilen, Staunen und Fotografieren einlud. Alsbald aber machten wir uns auf zum Ochsenboden. Kurz vor dem Ochsenboden tat sich ein anderes Panorama auf: der Talkessel von Schwyz mit den beiden Mythen und dem Haaggenispitz zur Rechten und rechts unten im Talgrund der Lauerzersee und im Hintergrund die schneebedeckten Glarner Alpen. Im Ochsenboden wurde aus dem Kaffeehalt nichts, die Besenbeiz war verlassen, nur ein Hund im Innern meldete sich und trieb uns weiter zum eigentlichen

Ziel, den Orchideen im Bergsturzgebiet von Arth-Goldau, welches wir um 15 Uhr erreichten. Leider waren, aufgrund der sehr frühen Vegetationsperiode in diesem Jahr, nur noch wenige Blumen zu finden. Immerhin trafen wir vereinzelte Frauenschuhe und noch mehrere Waldvögel an. Aber unsere Expedition im eigentlichen Naturschutzgebiet (KO 685378 213586), selbstverständlich auf vorgesehenen Wegen, war nur von äusserst kurzer Dauer (7 Min.). Nun hatten wir «nur noch» den etwa drei Kilometer langen Abstieg nach Goldau zu bewerkstelligen. Aber oha, der hatte es in sich, im schmalen, rutschigen Nagelfluhweg, mit Wurzeln durchsetzt, arbeiteten wir uns nach unten und manch einer machte mit dem nassen, glitschigen Boden «Freundschaft». In Goldau um 15.15 Uhr angelangt, war ein kühler Umtrunk im Bahnhofbuffet wohlverdient. Zufrieden ob der schönen Wanderung, in für einige unbekannten Gefilden trugen uns die SBB wieder nach Zofingen zurück.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich Heinz nochmals für die schöne Wanderung und die einschlägigen botanischen Informationen danken.

Bernhard Granwehr



*Rast in der Mitte zwischen Dürrenboden
und Ochsenboden*

Tourenbericht Monte di Comino, Centovalli 2.–5. Juni 2011

Anreise (2. Juni 2011):

Am Auffahrtsmorgen begaben sich 12 SAC-Mitglieder um 9 Uhr zum Bahnhof Zofingen und traten die problemlose Reise bei schönstem Wetter nach Locarno an. Daselbst gesellte sich noch das 13. Mitglied hinzu und wir liessen uns mit der Centovallibahn durch das wilde, grüne Tal nach Verdasio kutschieren. –



Apéro bei der Ankunft im Rustico Rimoso

Nach kurzem Marsch zur Seilbahnstation trennte sich die Gruppe; die einen nahmen die Seilbahn und das Gepäck der Marschierer mit nach oben, wo sie bereits den Hüttendienst übernahmen, die andern acht Teilnehmer nahmen um 14 Uhr den 5,5 km langen, teilweise steilen Aufstieg mit 680 Hm zum Monte di Comino in Angriff und erreichten über reizvolle Wanderwege in typischer Tessiner Manier das Rustico Rimoso nach zwei Stunden Marsch um 16 Uhr. Es war ein gelungener Einstieg ins Centovalli, sah man doch das wilde Tal hinauf, den Stausee der Melezza im Talgrund und die diversen Dörfer, die an den bewaldeten Hängen klebten, so auch Palagnedra und Rasa, das noch auf dem Tourenplan stand. – Im Rimoso wurden wir von den vorangegangenen SAClern mit einem üppigen Grillapéro überrascht.

Aula

Nach gediegenem Zvieri mahnte die Tourenleiterin zum Aufbruch zur Rundtour um den «Aula» und wir nahmen den Weg um 17.30 Uhr unter die Füsse. Eine schöne Wanderung führte uns durch den lockeren Kastanienwald auf eine Art Krete, wo man einen prächtigen Blick ins Onsernonetal erhaschen konnte, weiter am Weiler Dröi vorbei, woselbst man einen Blick nach Locarno und dem Gambarogno werfen konnte, sowie auf die gegenüberliegende Talseite des Centovalli. Diese grandiose Tour, auf zum Teil etwas ausgesetzten, aber schön-romantischen Passagen, mit 5,1 km Länge und 230 Hm beendeten wir um 19 Uhr.

Anschliessend wurden wir von einem feinen Nachtessen, gekocht von Hasan (ihm sei herzlich gedankt!), verwöhnt und mit dem ausklingenden Abend ging es nahtlos über zur Nachtruhe.

Pizzo Ruscada (2004 m; 3. Juni 2011)

Um halb 6 Uhr war Tagwache angesagt mit ausgiebigem Morgenessen und um 6.53 Uhr starteten wir vorerst zum Bizzin als erste Etappe. Wiederum führte der Weg durch den Kastanienwald recht steil nach oben (468 Hm auf ca. 1,8 km). Es war wohl für einige Teilnehmer etwas zu steil, sodass wir zwei Personen auf dem Weg «verloren», ganz nach dem Motto «Zehn kleine Negerlein ...». Nach einigen kurzen Trinkpausen und dem Bewundern der sich immer prächtiger entfaltenden Aussicht erreichten elf Personen den Gipfel des Bizzin um 8.35 Uhr. Wie schon am Vortag sah man ins Onsernonetal, ins hintere Centovalli und zum Lago Maggiore und zu den Dörfern an den Hängen des Tales.

Nachdem zwei weitere Personen sich entschlossen zurückzukehren, wanderten wir um 8.57 Uhr weiter, ganz in Tessiner Manier, in ständigem Auf und Ab, in Richtung Pescia Lunga, einer kleinen Alp und weiter zur Alp Corte Nuovo. Nach einem kurzem Wegstück von 800 m erreichten wir den Fuss des Pizzo Ruscada und entschlossen uns über den steilen Grat die verbleibenden 300 Hm auf einer Strecke von 780 m zurückzulegen. Es war steil, manchmal ausgesetzt und das Schwitzen war für jeden unumgänglich, doch um 11.15 Uhr war der Gipfel mit neun SAClern gestürmt.



Gipfelbild Pizzo Ruscada (2004 m)

Die Rundsicht war einmalig und grandios, man sah noch weiter in die Täler hinab bis ins Vergeletto hinüber. Nach etwa 35 Minuten Pause mit Stärkung nahmen wir den normalen Weg als Abstieg unter die Füsse, besonders da von Süden her grosse, schwarze Wolken zur Rückkehr mahnten, und angelangt am Wegpunkt, wo die Gratroute abzweigte, ging es den gleichen Weg zurück ins Rustico Rimosa.

Die ganze Tour umfasste 1023 Hm und 10,8 km Länge innert 6 Stunden 50 Min. mit ca. 1 Stunde Pausen.

Auch an diesem Abend wurden wir von einem guten Nachtessen, zubereitet von den vorzeitig zurückgekehrten Damen (ihnen sei ein herzliches Dankeschön gewidmet!), verwöhnt und ein guter Schlaf war nach dieser Tour und dem einsetzenden Regen gewiss.

Bernhard Granwehr

Tourenbericht Sa., 4. und So., 5. Juni 2011 vom Monte di Comino

Früh am Samstag, um 6 Uhr, erfolgte die Tagewache und anschliessend gab es ein ausgiebiges Morgenessen. Der Himmel war um diese Zeit noch relativ heiter und hoffnungsvoll. Doch mit dem Erwachen des Tages verfärbten sich die Wolken. Schon eine halbe Stunde vor Abmarsch begann es zu regnen nach bekannter Tessiner Manier; die Schleusen voll geöffnet. Wir liessen uns davon aber nicht besonders beeindrucken. Ohne die erweiterte Küchenmannschaft verliessen um 8.10 Uhr unentwegte SAClerinnen und SACler, in voller Regenmontur, das Rustico auf dem Monte Comino. Der Fussmarsch

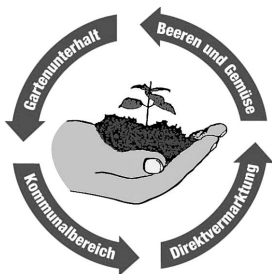
führte über Verdasio hinunter zur Staumauer Palagnedra. Unterwegs verliess uns Hasan, der vorzeitig nach Hause reisen musste. Auf der Staumauer erwarteten uns Sonja und Werner Zaugg. Der Neupensionär verbrachte in Vira mit seiner Ehefrau die ersten Tage seines dritten Lebensabschnittes. Sie wollten mit uns die Wanderung unternehmen. Nach einem kurzen Znünihalt im Garten von einem geschlossenen Grotto ging es bergwärts weiter nach Palagnedra. Im Ristorante Gridone, in einer uralten Beiz, wurden wir von einem herzlichen Mütterlein, gezeichnet von den Lebensstrapazen, liebevoll empfangen und bedient. Nach Barbera und Tee haben sich fünf Wanderinnen und Wanderer für den Rückweg, im Auto von Zauggs, entschlossen. So waren wir noch zu sechst! Der Wanderweg führte uns über zwei Wildbäche nach Bordei und weiter über Terra Vecchia nach Rasa. Nach rund fünf Stunden haben wir unser Tagesziel um 14 Uhr erreicht. Pünktlich mit dem Schlag der Kirchenglocke hat Petrus die Regenschleuse geschlossen. Für den Rückweg haben wir die beiden Seilbahnen hinunter nach Stazione Verdasio und hinauf nach Monte Comino benützt.

Der Sonntag ist schnell beschrieben. Nach Morgenessen und Reinigung des Rustico begann es wieder heftig zu regnen. Die Wanderung nach Intragna wurde gestrichen. Durch die freigewordene Zeit konnten wir die Heimreise zwei Stunden früher antreten und erreichten Zofingen – im vollen Sonnenschein – bereits um 15.30 Uhr.

Unsere Tourenleiterin hat die vier Tage perfekt organisiert, uns sicher und kompetent auf den Wanderungen geführt, hervorragend mit Speis und Trank versorgt sowie mit ihrem Charme und Schalk für eine tolle Stimmung gesorgt. Herzlichen Dank dir, Bernadette, und allen «Temporären» für ihre Arbeit und Unterstützung. Wir kommen gerne wieder zurück auf Monte Comino.

Max

PS Auch Bernhard schliesst sich diesem Dank an. Bernadette, du hast mir das Centovalli «eröffnet» und für weitere Touren animiert.



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim

078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Köllikon und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Das MONATS BULLETIN

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte.**

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen.**

Tel.: 062 751 46 48
Natel: 079 641 23 66



Basler
Versicherungen

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



BESSER BERATEN WERDEN.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.
www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.

